



Ganz hinten im Bregenzerwald

VON DORIS BURGER

„Wehtau, Wehtau“ ... singt Frontfrau Yvonne von der Band „Alpenstarkstrom“, und die gesamte Hütte singt mit. Alle kennen den Hit aus dem Bregenzerwald, hier im S1, dem Salober-Treff am Hochtannbergpass, und wer ihn noch nicht kennt, lässt sich den Text übersetzen und lernt schnell: „Von Mellau bis nach Schoppenau bin ich heimgelaufen, und das hat weh getan – wehtau“ eben. Ach so! Ein toller Alpen-Raggae, der noch zwei Tage als Wurm im Ohr sitzen wird und die Abfahrten begleitet. Nenas „Neunundneunzig Luftballons“ kennen sie auch und einen griechischen Sirtaki, der von einer Stuttgarter Clique gekonnt getanzt wird. In Skischuhen versteht sich. Die Stimmung ist prächtig an diesem Samstagabend im Januar, auf 1679 Metern Höhe, an der Talstation der Körblifte. Ein wenig warm und windig war der Tag, aber fein für die ersten Schwünge. Gute Sicht und Schnee satt.

Auf elf Meter Schnee pro Winter kommt das Skigebiet im hintersten Winkel des Bregenzerwaldes in Warth-Schröcken durchschnittlich pro Winter, wie Siegfried Hollaus von den Skiliften Schröcken beim Après-Ski stolz verkündet. Aber irgendwann müssen die auch fallen, und das tun sie dann ab dem frühen Morgen. Denn die Temperaturen sind ebenfalls gefallen und so sieht man am nächsten Tag – rein gar nichts. Draußen tobt die Schneehölle, der Wind wirbelt und selbst der Steffisalplift, der heute als gut geschützter Sessel mit Deckel, als sogenannter Bubble, direkt vor dem Steffisalhotel startet, wird nicht allzu häufig frequentiert. Ein Alternativprogramm ist gefragt, bis sich das Wetter beruhigt hat.

Die Wege sind kurz in Warth und die 170 Einwohner eng verbunden, via Handy heutzutage. Und so ist es ein Leichtes für die Skilehrer, mal eben Stefan Strolz anzurufen. Der wiederum ist Bürgermeister und hat den Schlüssel für das Schulhaus. Darin findet sich eine wahrlich sehenswerte Ausstellung, die das frühere Leben im Dorf zeigt, bevor der Skitourismus kam.

Noch in den sechziger Jahren verdienten die Warther ihr täglich Brot mit der Landwirtschaft und mit Säumerdiensten, nur wenige vermieteten einfache Fremdenzimmer. Gerade zwei Generationen ist das her, viele der heutigen Skilehrer mussten als Kinder



Im Blick das Auenfeld mit dem Auenfeldjet, der das Skigebiet Warth-Schröcken mit den Skipisten von Lech am Arlberg verbindet. BILD: BURGER



Beschaulich und übersichtlich ist der kleine Ort Warth im Bregenzerwald. BILD: WALSER/WARTH-SCHRÖCKEN PR

noch tüchtig mithelfen. Beim Heuen beispielsweise, wenn das frisch geschnittene Gras auf hölzerne „Heizen“ gepackt werden musste. Mit Brandzeichen waren sie vom Besitzer gesichert: wertvolles Gut, im Winter immer wieder repariert. Hubert Strolz zeigt einen solchen Heureiter in der Ausstellung. Er arbeitet heute sommers auf seinem Hof und vermietet mit seiner Frau Appartements. Wie viele hier. Eine Mischkalkulation. Natürlich ist er im Winter vor allem Skilehrer: Und da hat er besonders viel zu berichten, war er doch jahrelang in der Leistungselite und gewann 1988 im kanadischen Calgary die Goldmedaille in der Kombination. Sein Vater Ewald Strolz war einer der Skipioniere, die am 1. Juni 1963 die Liftgesellschaft gründeten, um 1964 den ersten Skilift zu bauen: den Einer-Sessellift Steffisalalp, mit lang eingespießtem Umlaufseil, wie ein Bild in der Festschrift zeigt. „50 Jahre Skilifte Warth“.

In einer Diashow erzählen Zeitzeugen vom kargen Leben in Warth, freundlich untertitelt für Auswärtige. Monate lang war das Dorf winters von der Außenwelt abgeschnitten – und von einem Mann ist die Rede, der auf der Rückkehr von einer Schmugglertour nach Lech 1944 tragisch „verlawint“ wurde.

Da man keinesfalls dasselbe Schicksal erleiden möchte, bleibt die Gruppe am Nachmittag auf den Pisten. Schon das ist eine Herausforderung bei den Sichtverhältnissen und man ist sehr froh über die ortskundigen Skilehrer, die ihre kleine Herde ungerührt ins Tal bringen. Die Cracks sind mit Olympiasieger Hubert unterwegs, die B-Auswahl mit Florian. Aber alle treffen sich wohlhalten und zeitig im Spa des Hotels wieder. Wie gemütlich ist es, vom warmen Drinnen dem Schneegestöber draußen zuzusehen und über den Komfort im Jahre 2015 zu sinnieren. Am nächsten Morgen wieder

eine neue Welt. Sonnenschein und Neuschnee, des Skifahrers Traum. Alle Lifte sind geöffnet, die Pisten bestens präpariert: Um 2 Uhr nachts sind dafür die Pistenbullys gestartet, zur üblichen Zeit bei Schneefall. Auch der Auenfeldjet ist in Betrieb, der das Skigebiet Warth-Schröcken mit dem gesamten Arlberg verbindet, mit Lech, Zürs und St. Anton. Seit der letzten Saison sind damit 97 Skianlagen und 340 Kilometer Piste erschlossen – das größte Skigebiet in Vorarlberg. Wieder eine Pioniertat der Skiliftbetreiber und ein Weg, so der Bürgermeister, auch in Zukunft die Abwanderung aus Warth zu verhindern. Einkunftsöglichkeiten auch im langen schneereichen Winter. Vor allem im Winter. Wenn sich die weiße Pracht vor den Fenstern türmt, die heute als Segen empfunden wird. Nicht als Fluch, der das Dorf früher über Monate von der Außenwelt abschnitt.

www.warth-schroecken.com

Angebote für Schweiz-Urlauber

Ganz günstig war Urlaub in der Schweiz für Deutsche schon lange nicht mehr. Mit der Freigabe des Frankenwechsellinienkurses ist er aber schlagartig noch teurer geworden. So manche Urlauber dürften darüber nachdenken, ihre Ferien woanders zu verbringen. Die Schweizer Touristiker bemühen sich, das zu verhindern.

In den folgenden Regionen finden Touristen besondere Angebote:

In vielen Schweizer Hotels und Geschäften gibt es Vorzugs-

preise: Für 1 Euro bekommen Urlauber bis zu 1,30 Franken, erklärt Schweiz Tourismus. Der derzeitige Kurs liegt eigentlich bei rund 1,05 Franken pro Euro.

Die **Bergbahnen Obersaxen** Mundaun gewähren Gästen aus dem Euro-Raum beim Kauf von Skipässen und Barzahlung nach wie vor einen Wechselkurs von 1,20 Franken pro Euro.

Der Tourismusort **Grächen im Wallis** setzt seine Kampagne „Grächen Euro 1,35“ zwischen dem 7. März und 12. April fort: Urlauber bekommen bei den teilnehmenden Leistungsträgern einen fixen Kurs von 1,35

Franken je Euro. Das gilt für Hotels, Skipässe, Ausflüge, Sportgeschäfte und mehr.

Der Preis für das Tagesticket im Skigebiet **Samnaun/Ischgl** bleibt bei 45 Euro.

Im gemeinsam mit Frankreich betriebenen Skigebiet **Portes du Soleil** wurden die Preise um 15 Prozent gesenkt.

Die Wintersportgebiete **Arosa-Lenzerheide** und **Saas Fee** haben auf www.wir-bieten-mehrwert.ch kostenlose Zusatzleistungen und Spezialangebote aufgelistet. In **Graubünden** ist Ähnliches geplant. (dpa/sk)

APPARTHOTEL nevada ★ ★ ★

Wintervergnügen!
Im größten zusammenhängenden Skigebiet der Ostalpen, der Skiarena Samnaun-Ischgl.

Gediegenes Wohnen
Grosszügig & liebevoll ausgestattete Appartements, Erlebnishallenbad, Wellness- und Beautywelt und zollfreies Shoppen.

Silberschneewochen
13.03. – 04.04. 2015
7 Übernachtungen im Appartement inkl. Frühstück und 6 Tage Skipass Samnaun-Ischgl
ab € 926,00 / Person

Apparthotel Nevada · Fam. Oberluggauer-Zegg
CH-7563 Samnaun · Engadin · SCHWEIZ
Tel. +41(0)81/8619100 · Fax +41(0)81/8619101
info@hotelnevada.ch · www.hotelnevada.ch

0800/880 8000
SÜDKURIER

snow & fun

Das Wintersport-Magazin für alle Schneebegeisterten

Weiße Pracht
Viel Abwechslung beim Schneevergnügen

kostenlos erhältlich in Ihrem SÜDKURIER Service-Center oder auch per Telefon:
0800/880 8000

KULINARISCHER SONNENSKILAUFLAUF

» 7 Nächte inkl. der Jägeralpe Gourmetpension,
» 6 Tages Ski-Arlberg Skipass
» geführte Schneeschuhwanderung, Weinverkostung, Bauernbuffet
» Nutzung Wohlfühlbereich u.v.m.
ab Euro 903,- / Person im DZ

4 STERNE-HOTEL DIREKT AN DER PISTE

Ski- und Wanderhotel JÄGERALPE
Hochkrumbach 5
A-6767 Warth am Arlberg
Tel.: +43 (0) 55 83/42 50
hotel@jaegeralpe.at
www.jaegeralpe.at

Winterfreuden in Davos-Klosters

Wir verlosen 5 x 2 Tages-Skipässe für das Schneesportgebiet DAVOS-KLOSTERS.

Frage:
Welche Skiregion gehört NICHT zu Davos-Klosters?
Parsenn – Jakobshorn – Rinerhorn – Hochjoch – Pisch – Madrisa

Ihre Antwort senden Sie an:
SÜDKURIER, Reisen & Freizeit
Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz
oder Sie rufen an und nennen uns die richtige Antwort:
01379/37050021*
(*50 Cent/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; Mobilfunkpreise können abweichen.)
Einsendeschluss: Freitag, 13. Februar 2015

SÜDKURIER

www.laterns.net

SEILBAHNEN Laterns
Familienskigebiet Gapfohl

Das Richtige für genussvolle Pausen:
Falbastuba
Direkt am „Kinderland“
Große Sonnenterrasse!
www.falbastuba.at

- **Wintersport einmal anders!**
4 km Naturrodelbahn und die neue Funslope für Groß und Klein
- **Ohne Wartezeiten ins Skigebiet**
dank moderner Sesselbahnen
- **Kostenlose Kinderbetreuung**
für Kinder ab 3 Jahren im Kinderland
Weitere Events unter www.laterns.net

Das Familienskigebiet Gapfohl erreichen Sie in nur 20 Minuten ab Autobahnausfahrt Rankweil!

Seilbahnen Laterns GmbH · A 6830 Laterns
Tel. +43 5526 252 · info@laterns.net · www.laterns.net